

Projektbeschreibung

Korrekturen – klingt nicht aufregend, mehr nach Arbeit, die eben noch erledigt werden muss, wenn es stimmig werden will. Wir korrigieren das Kleid, das zu lang ist; das Wort, das im Text noch nicht passt; das Essen, dem noch die Würze fehlt.

Doch korrigieren setzt voraus, dass wir wissen, was wir wollen: Wer ein Kleid als zu lang empfindet, hat bereits entschieden, welche Länge für ihn passt; wer ein Wort als zu unzureichend empfindet, weiß genau, was er ausdrücken will; und wer das Essen als zu schal empfindet, hat eine Vorstellung von den Aromen, die er riechen und schmecken will; kurzum: **Wer korrigiert verändert anhand einer Orientierung**. Wer korrigiert, verwirft jedoch nicht alles: Das Kleid muss nicht neu entworfen, der Text nicht komplett neu geschrieben und das Essen nicht neu gekocht werden. Ein bisschen kürzen, ein wenig würzen, vielleicht etwas streichen, ergänzen oder tauschen – und schon ist es stimmig. Nun passt das Kleid, das Essen schmeckt und die Wörter klingen.

Im Rahmen von Borderline & Co. können bewusste Korrekturen des eigenen Verhaltens oder der eigenen Haltung auch dafür sorgen, dass das Miteinander wieder fröhlicher wird, die Arbeit wieder sinnvoller, das Leben wieder sorgloser, ... Unser Literaturprojekt **Borderline & Co. – Korrekturen** lädt alle ein, solche **eigenen Korrekturen im Bereich von Borderline & Co. und die Erfahrungen damit literarisch darzustellen**. Das kann ein Gedicht sein, eine Fabel, eine Kurzgeschichte, eine Szene, ... Einfach alles, was Ihre Korrekturen im Bereich Borderline & Co. in einen literarischen Text (max. 20.000 Zeichen ohne Leerzeichen) verwandelt. Wir wollen dabei nicht das Private öffentlich machen, sondern Erkenntnisse literarisch. Reale Personen, Institutionen usw. sollten daher nicht erkennbar werden. Ggf. kann das ein Grund sein, dass Sie ihren Text nur unter Pseudonym veröffentlichen wollen.

Bei dem Projekt geht es vor allem darum, den **künstlerischen Prozess zu durchlaufen**, der uns klarer, stabiler und zugleich leichter und achtsamer macht. Dieser künstlerische Prozess beginnt mit dem Nachdenken über das Thema: *Was habe ich korrigiert? Warum habe ich diese Veränderung gemacht? Welche Prozesse und Werte liegen meiner Korrektur zugrunde? Wie geht es mir mit der Korrektur?* usw. Danach beginnt der Prozess der Übertragung in Literatur. Diese Transformation in eine künstlerische Form inszeniert das Individuelle ins Allgemeine, verdichtet in der Verfremdung, drückt das Wesentliche über das Abstrakte aus ... Für diesen Prozess ist es wesentlich, dass die Texte vollständig selbst verfasst werden, weil er sonst nicht durchlaufen wird.

Neben dem eigenen Durchlaufen des künstlerischen Prozesses sollen diese literarischen Texte **Lesende inspirieren. Deshalb wollen wir sie auch veröffentlichen**; zum einen auf unserer Homepage und zum anderen analog als Druckerzeugnis oder Kopie. Zudem werden die Texte oder eine Auswahl davon in einer Lesung am 29. November 2025 präsentiert. Möglicherweise sind einzelne Texte aus inhaltlichen Aspekten, wegen fehlender literarischer Umsetzung, aus dramaturgischen Gründen, ... im Rahmen dieses Projektes nicht für eine Veröffentlichung geeignet; deshalb behält sich die Projektleitung im Einzelfall eine Nichtveröffentlichung vor.

Alle Interessierte sind am Samstag, den 19. Juli 2025, um 10:30 Uhr zu einem ersten Treffen in die KISS in Kassel, Treppenstraße 4, im 2. OG in den Joseph-Rinald-Raum eingeladen. Bei diesem Treffen stellt die Projektleitung das Literaturprojekt persönlich vor und beantwortet offene Fragen. Nach dieser Vorstellung und Klärung freuen wir uns auf Ihre **Zusendung der literarischen Texte bis zum 30. September 2025 in einer Word-Datei an art@borderline-kassel.de** und die **ausgefüllte und eigenhändig unterzeichnete Einverständniserklärung**, die Sie auf dieser Website finden, **als Brief an: Borderline Trialog Kassel e. V., Postfach 410340, 34065 Kassel**